

Zwei Säulen bildeten hierbei das Fundament. Die Schüler erhielten einen Account, mit welchem sie folgende Dinge bewerkstelligten:

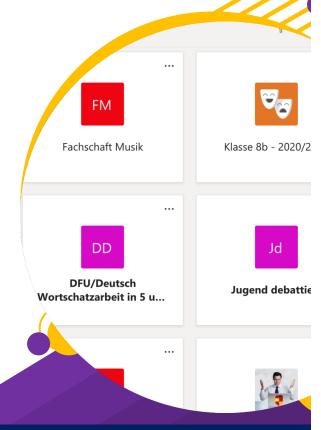
- 1. Sie hatten Zugang zur digitalen Lernplattform "Microsoft Teams", wo sie von den Lehrkräften bereits in ihre Klassen eingeteilt worden waren.
- 2. Sie hatten Zugriff auf den netzgebundenen Speicher (NAS) der DST. Dieser Server wurde so eingerichtet, dass die Schülerinnen und Schüler jeweils Zugriff auf ihren Klassenordner, einen persönlichen Ordner sowie einen für die Abgabe ihrer Lösungen bestimmten Ordner hatten. In der Grundschule wurden die Lerninhalte zusätzlich über die Plattform "Padlet" zur Verfügung gestellt.

Mit Hilfe dieser beiden Säulen konnte und kann das Distanzlernen online stattfinden und wird im Folgenden näher beschrieben.

Distanzlernen an der Deutschen Schule Teneriffa

Deutsche Schule Colegio Alemán Santa Cruz de Tenerife

Der spanische Lockdown Anfang März 2020 traf auch die DST mit voller Härte. Von einem Tag auf den anderen durfte das Schulgebäude nicht mehr betreten werden. Nach dem anfänglichen Schock war relativ schnell klar, dass der Unterricht an der DST auch unter diesen Umständen in irgendeiner Form weitergehen sollte bzw. musste. Hierfür war es notwendig, binnen kürzester Zeit eine digitale Lernumgebung zu schaffen, die sowohl von den Kindern und Jugendlichen als auch von den Lehrkräften und nicht zuletzt den Eltern bedient und für Unterrichtszwecke genutzt werden kann.





Neben dem hier beschriebenen Konzept für den Distanzunterricht wurde und wird die digitale Lernplattform an der DST auch für Konferenzen, Elternabende und Elterngespräche genutzt.



Ablauf des Distanzlernens

Per Videokonferenz in Microsoft Teams halten die Lehrkräfte ihre Stunden ab. Das Teilen des Bildschirms und Bereitstellen des Unterrichtsmaterials ins NAS komplettieren den Online-Unterricht. Die Schülerinnnen und Schüler erledigen in den konferenzfreien Zeiten ergänzende Aufgaben. Die Lösungen stellen sie digital (per Scan oder Foto) in ihren für die Hausaufgaben vorgesehenen Ordner ins NAS. Auf diesen haben jeweils nur der betreffende Schüler oder die betreffende Schülerin sowie alle Lehrkräfte Zugriff, so dass die einzelnen Schülerinnen und Schüler nicht die Lösungen der anderen einsehen können.

In der Grundschule wird der Klassenunterricht online in Kleingruppen von 8-12 Kindern organisiert, um altersadäquate Kommunikation mit den Kindern zu ermöglichen. Zusätzlich bestehen hier Schülersprechstunden, Hilfsangebote am Nachmittag und Angebote zum Lesen.

Die Lehrkräfte geben regelmäßige Rückmeldungen an die Schülerinnen und Schüler bzgl. der von ihnen abgegebenen Aufgaben. Per Chat können die Schülerschaft und die Lehrerinnen und Lehrer sich in Microsoft Teams in Gruppen oder im Zweiergespräch austauschen bzw. können Rückfragen beantwortet werden. Gegebenenfalls können die Lehrkräfte auch jederzeit per Videogespräch mit einzelnen Schülerinnen und Schülern kommunizieren.

So etablierte sich nach Beginn des Lockdowns binnen zwei Wochen ein funktionierender Distanzunterricht – ohne dass Schülerschaft oder Lehrkräfte zuvor in irgendeiner Form darauf vorbereitet worden waren. In den darauffolgenden Wochen optimierten sich die Abläufe, Zusatzfunktionen in der digitalen Lernplattform Microsoft Teams wurden ausprobiert und es entwickelte sich eine funktionierende Routine.

Faktoren für den Erfolg des Konzepts

Der entscheidende Faktor für diesen Erfolg ist die Bereitschaft des gesamten Kollegiums, am Vorhaben teilzunehmen und eigene Grenzen zu überwinden.

Die klare Strukturierung in der Vermittlung der Inhalte innerhalb des Kollegiums der DST hilft hierbei ebenfalls:

Ein professioneller Informatiker richtete die digitale Lernplattform sowie das NAS ein und pflegt dieses nachhaltig. Innerhalb des Kollegiums fanden sich binnen weniger Tage bzw. Stunden mehrere technikaffine Freiwillige, die sich in die Materie einarbeiteten und die Möglichkeiten ausloteten. Daraus entwickelte sich ein erstes Konzept für den Distanzunterricht. Ein zu lösendes Problem war zu diesem Zeitpunkt noch, dass die Vorerfahrungen im Umgang mit den digitalen Medien innerhalb des Kollegiums sehr unterschiedlich waren. Für große Teile des Kollegiums stellte der Umgang mit Datenservern, digitalen Lernplattformen und Videogesprächen eine mehr oder minder große Herausforderung dar. Einige der "Vorreiter" im Kollegium erstellten (und erstellen noch immer) Anleitungen in schriftlicher Form oder als Lernvideo und stehen dem Rest des Kollegiums permanent für Rückfragen zur Verfügung – sei es in Form eines Chats, Telefonats oder einem direkten Coaching am Computer per geteilten Bildschirm. So können alle Lehrkräfte Schritt für Schritt den Umgang mit der neuen Materie erlernen und sich andererseits darauf verlassen, immer eine/n Ansprechpartner/in zu haben, falls es Probleme gibt. Mehr und mehr Lehrkräfte werden so von Lernenden zu Lehrenden innerhalb des Kollegiums, was die Aussage einer Kollegin aus dem Mai 2020 widerspiegelt: "Ich bin so stolz auf die Fortschritte, die ich in den letzten Monaten im Bereich der digitalen Medien gemacht habe. Mittlerweile kann ich anderen Lehrkräften oder Eltern selbst Hilfestellungen in der Bedienung der einzelnen Bausteine geben."



Insbesondere die ständige Verfügbarkeit eines Pools an Multiplikatoren, die man um Hilfe bitten kann, ist ausschlaggebend für den raschen Erfolg der Umstellung. So werden alle "mit ins Boot" geholt und niemand muss mehrere Tage auf die Lösung eines technischen Problems warten. Dieser Gemeinschaftsgedanke nimmt auch nach dem Lockdown nicht ab.

Ausblick in die Zukunft:

In die Zukunft blickend hoffen wir natürlich alle, dass sich ein permanentes Distanzlernen nicht wiederholt. Aber dennoch kann die DST zuversichtlich sein, für den Fall der Fälle gewappnet zu sein. Zusätzlich sind sich nun alle Kolleginnen und Kollegen des Potenzials einer Implementierung der digitalen Möglichkeiten bewusst, wodurch auch im "normalen" Unterricht der Nutzen der Digitalisierung mehr und mehr integriert wird. Ergänzend bietet das aus dem Koordinator für digitale Unterrichtsentwicklung und dem Fachkoordinator Informatik der Schule bestehende Team regelmäßige "Scheibchenfortbildungen" an, in welchen jeweils ein Aspekt der Digitalisierung thematisiert wird – sowohl für Distanz- als auch für Regelunterricht.

Distanzlernen und technische Vernetzung an der Deutschen Schule Teneriffa

digitale Lernplattform (Microsoft Teams)

- in Klassen und Kurse gegliedert
- Kommunikation mit Kursen über den News-Feed
- Dateien können direkt an den Kurs gesendet werden
- direkte Kommunikation zwischen den Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften

Video-Streaming:

- Distanzunterricht per Video-Streaming
- In Fällen wie z.B. Quarantäne kann der Präsenzunterricht zusätzlich per Microsoft Teams gestreamt werden. Die Verwendung des digitalen Tafelbilds ermöglicht eine optimale Übermittlung der Inhalte.

NAS-Datenserver

- Zugang für alle Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte
- •in Klasse und Kurse gegliedert
- alle Schülerinnen und Schüler haben persönlichen Ordner, Klassenordner und Hausaufgaben-Ordner
- jede Lehrkraft hat einen Klassenzimmer-Ordner zur Ablage von Unterrichtsmaterial.
 Dieser Ordner kann vom Klassenraum aus aufgerufen werden.
- umfangreiche Datenablage für Lehrkräfte inklusive eigener Ordner für alle Fachbereiche (diese Ordner können innerhalb der Klassenräume aus Sicherheitsgründen nicht aufgerufen werden).

technische Ausstattung der Klassenräume

- •Jeder Klassenraum verfügt über Computer (inkl. diverser Software-Lizenzen), Smart-Beamer (inkl. Smart-Pens), Whiteboard, Dokumentenkamera und Audio-Anlage.
- Computer mit NAS vernetzt: Beim Einloggen erhält die Lehrkraft Zugriff auf ihren Klassenzimmer-Ordner.

"People expect to be bored by eLearning — let's show them it doesn't have to be like that!"
- Cammy Bean







